

# Quellennachweise aus dem Internet

## 1 Vorbemerkung

Das *Internet* und dessen bekanntester Teil, das *World Wide Web (WWW)*, ändern ihre Inhalte ständig. Diese Eigenschaft begründet einerseits die erwünschte Aktualität und Flexibilität der elektronischen Medien, sie erschwert aber andererseits im Bereich der Wissenschaft das korrekte Zitieren aus ihnen.

Die Aufnahme einer Internetquelle in das Literaturverzeichnis einer Dissertation ist grundsätzlich nur dann gerechtfertigt, wenn man davon ausgehen kann, dass 1. diese Quelle über längere Zeit hinweg *online* stabil verfügbar bleiben wird und 2. der betreffende Text nicht zugleich in gedruckter Form (z. B. als Buch- oder Zeitschriftenbeitrag) vorliegt. Bei den nur im Internet verfügbaren Texten kann es sich um Zeitschriften- und Zeitungsartikel, Online-Broschüren, Newsletter oder Online-Bücher handeln.

Müssen ausnahmsweise originale Internet-Quellen zitiert werden, deren längerfristige Stabilität zweifelhaft ist, so sollen diese nicht ins Literaturverzeichnis aufgenommen, sondern lediglich im laufenden Text der Dissertation in Form einer Fußnote gemäß den folgenden Regeln nachgewiesen werden.

## 2 Zitierweise

Zur Optimierung der späteren Dokumentation speichert man sich zunächst eine Kopie der zu zitierenden Internetseite auf dem eigenen Rechner ab und fertigt auch eine Sicherungskopie an. Folgende Angaben sind sodann zu verifizieren:

**2.1 Name(n) und Vorname(n) von Autor(en) oder Herausgeber(n) des Dokuments.** Ist das Dokument nicht namentlich gekennzeichnet, so wird ersatzweise der (Kurz-)Titel des Dokuments aus der Browser-Titelzeile angegeben. Dieser Dateititel in der Browser-Titelzeile und der vollständige Titel des eigentlichen Dokuments, wie es im Dokumentfenster dargestellt wird, müssen nicht identisch sein.

**2.2 Vollständiger Titel des Dokuments.** Enthält das Dokument im Text einen eindeutig zitierbaren Titel, so wird dieser angegeben, unabhängig davon, wie der (abgekürzte) Dateititel in der Browser-Titelzeile lautet.

**2.3 Vollständige URL, Download-Datum und Download-Zeitpunkt.** Es genügt nicht, lediglich die Domäne anzugeben (zum Beispiel <http://www.med.uni-hd.de/>). Für einen korrekten Quellennachweis wäre etwa im Falle der im Internet zugänglichen *Promotionsordnung der Medizinischen Fakultäten der Universität Heidelberg zur Erlangung des medizinischen bzw. zahnmedizinischen Doktorgrades (Dr. med. / Dr. med. dent.) vom 8. Dezember 2004* folgende URL anzugeben:

[http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/fileadmin/forschung/Klinische\\_Forschung/Promotionen/Dr\\_med/Promotionsordnung\\_Drmed\\_Drmeddent.pdf](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/fileadmin/forschung/Klinische_Forschung/Promotionen/Dr_med/Promotionsordnung_Drmed_Drmeddent.pdf) [Stand 04.02.2006, 15:54]

Die URL kann länger als eine Zeile sein, so dass sie getrennt werden muss. In diesem Fall sollte – wie im obigen Beispiel – die Trennung direkt vor einem mit „/“ („Slash“) beginnenden Abschnitt erfolgen. Werden Webseiten in einem *Frameset* dargestellt, so ändert sich die URL in der Adressenleiste des Browsers nicht, wenn neue Seiten in die Rahmenstruktur geladen werden. In diesem Fall muss die URL der in den Rahmen geladenen Seite ermittelt werden. Mit dem Internet-Explorer kann man dazu wie folgt verfahren:

Man klickt mit der rechten Maustaste auf einen von Text und Grafik freien Raum innerhalb des Rahmens, in dem das betreffende Dokument dargestellt wird. Dadurch öffnet sich das Kontextmenü. Dann wählt man den Eintrag *Eigenschaften* aus. Im danach erscheinenden Dialogfenster *Eigenschaften* steht in der Mitte den Eintrag *URL* mit der Angabe der URL des gewünschten Dokuments. Diesen Eintrag markiert man mit der Maus und drückt dann die Tastenkombination *Strg+C*. Damit wird die URL in die Zwischenablage kopiert. Nach Rückkehr in das eigene Textdokument fügt man die URL aus der Zwischenablage mit der Tastenkombination *Strg+V* ein. Jetzt können in eckiger Klammer Download-Datum und Uhrzeit ergänzt werden.

Seitenangaben lassen sich für gewöhnliche Internet-Dokumente (HTML-Texte) nicht machen, da im Internet meistens kein Seitenumbruch festgelegt wird. Eine Ausnahme bilden PDF-Dokumente, die einen stabilen Seitenumbruch und häufig auch Seitenzahlen aufweisen. Bei diesen Dokumenten kann auch die Seitenzahl angegeben werden.

### 3 Beispiele für Internet-Zitate

Bundesministerium für Gesundheit (2001)

Der „Dialog Gesundheit“ auf dem Kongress „Armut und Gesundheit“ in Berlin.

Dialog Gesundheit, Newsletter 14.

[Online im Internet:] URL: <http://www.dialog-gesundheit.de/armut/news/bericht.htm>

[Stand: 12.04.2001, 17:19]

Eser A, Koch HG (2003)

Forschung mit humanen embryonalen Stammzellen im In- und Ausland. Rechtsgutachten zu den strafrechtlichen Grundlagen und Grenzen der Gewinnung, Verwendung und des Imports sowie der Beteiligung daran durch Veranlassung, Förderung und Beratung.

Freiburg im Breisgau

[Online im Internet:] URL: [http://www.dfg.de/aktuelles\\_presse/reden\\_stellungnahmen/2003/download/gutachten\\_eser\\_koch.pdf](http://www.dfg.de/aktuelles_presse/reden_stellungnahmen/2003/download/gutachten_eser_koch.pdf) [Stand: 04.02.2006, 16:20]

Öffentliche Dialogveranstaltung der Enquete-Kommission „Recht und

Ethik der modernen Medizin“ am 2. Juli 2001 in Jena (2001)

Pressemitteilung, abgerufen von der Internetseite des Deutschen Bundestages.

[Online im Internet:] URL: [http://www.bundestag.de/aktuell/presse/2001/pz\\_010627.html](http://www.bundestag.de/aktuell/presse/2001/pz_010627.html)

[Stand: 29.06.2001, 13:32]

Scholten U (1997)

The optimal level of decentralisation: inefficiencies versus externalities.

CES Journal online, Nr. 28, Ausgabe 3, November 1997

[Online im Internet:] URL: <http://www.lrz.de/ces/c06-28.htm> [Stand: 14.11.1997, 11:14]